



Morgen öffnet das Arkadencafé in der Illenau. Die Betreiber, Vertreter der Stadt sowie die Macher vom Forum Illenau saßen und standen schon mal Probe.

Foto: Daniela Busam

Endlich ein Bistro in der Illenau

Morgen öffnet das Arkadencafé mit Museum im Herzen der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt

Das Arkadencafé in der Illenau geht ab morgen, Samstag, in Betrieb. Eine offizielle Eröffnungsfeier ist für den 20. September vorgesehen.

VON WOLFGANG WINTER

Achern. Was lange währt, soll am Ende richtig gut werden. Die Hoffnung, das Café-Bistro in der Illenau im Frühjahr zu eröffnen, hatte sich nicht erfüllt. Jetzt steht das Team des »Integrationsbetriebs Illenau Arkaden Bistro gGmbH« bereit (die ARZ berichtete) und absolvierte die ersten Probeläufe. Am Mittwoch hatte der Betreiber mit der Stadtverwaltung, dem Förderkreis Forum Illenau sowie den beteiligten Architekten und Konzeptionsberatern zum Pressegespräch eingeladen.

OB Klaus Muttach ließ die Vorgeschichte der am Ende rund 944000 Euro teuren Baumaßnahme Revue passieren. Nach den vorbereitenden Demontage- und Entsorgungs-

STICHWORT

Montags Ruhetag

Laut Alexandra Fluck, Geschäftsführerin der Betreiber-GmbH, sind vier Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung geschaffen wurden. Die Freude sei

groß, dass es morgen endlich losgeht. Das Bistro ist vorerst täglich, außer montags, von 11 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

arbeiten durch das Forum Illenau konnten die Firmen im Januar 2012 mit dem Ausbau der südlichen Arkade zum geplanten Museum mit Cafébetrieb beginnen.

944000 Euro investiert

»Neben Basaren und weiteren Aktionen zur Finanzierung des Projektes wurden vom Forum umfangreiche Eigenleistungen im Innenausbau getätigt«, erklärte Muttach. Die gesamten finanziellen Aufwendungen werden, wie zu Baubeginn zugesagt, neben den Eigenleistungen, vollständig vom Förderkreis Forum Illenau getragen. Die bishe-

gen Ausgaben von 944000 Euro werden rund zur Hälfte vom Denkmalschutzprogramm West gefördert.

Der Betreiber stellt das Mobiliar und Kleininventar für den Gastraum und Außenbereich und leistet einen Zuschuss von 60000 Euro für die Küchen- und Thekeneinbauten. Das Bistro umfasst den 100 Quadratmeter großen Innenbereich mit 40 Sitzplätzen und 70 Quadratmeter im Arkadengang mit 25 Sitzplätzen. Der Küchentrakt umfasst 40, der Schankraum 35 Quadratmeter.

»Den Verantwortlichen der Großen Kreisstadt ist es wichtig, dass Menschen mit Han-

dicaps bei Wohnen, Arbeiten, Betreuung und Freizeit ein selbstverständlicher Teil in unserer Stadt sind. Hierzu wurden, ganz intensiv in den vergangenen Jahren, zahlreiche Projekte entwickelt«, führte Muttach aus.

Der Tradition treu

Mit dem gemeinnützig arbeitenden Integrationsbetrieb und ihren Gesellschaftern, der Lebenshilfe der Region Baden-Baden - Bühl - Achern und der Vollkornbäckerei Wüst sei für den Betrieb des Arkadencafés ein in der Tradition der Illenau stehender Partner gewonnen worden. »Bistro und Museum gehören zusammen, sind eine Einheit.

Der Erfolg des Bistros ist gleichzeitig ein Erfolg für das Museum, der Erfolg des Museumskonzepts kommt wiederum dem Bistro zugute«, erklärte Jürgen Franck für das Forum. Dabei dankte er den am Bau Beteiligten und hob die finanzielle Unterstützung durch die Illenau-Stiftungen hervor.